



FHSV im Blick



Ausgabe
Juli 2016

Inhalt

Grußwort	3
Konzeption zum Masterstudiengang Public Governance bestätigt	5
Zweiter Absolventenjahrgang des Masterstudienganges Verwaltungsinformatik verabschiedet	8
Fusion FHSV und AVS	10
Diskussionsforum mit BMI Dr. de Maizière an der FHSV-FoBiZ	11
Unterbringung von Asylbewerbern an der FHSV-FoBiZ	13
20jähriges Jubiläum des Fördervereins	17
Kurznachrichten	19
1 Absolventen in die Verwaltung und Justiz verabschiedet	19
2 Neues Fachhochschulgesetz und außerordentliche Verlängerung der Akkreditierung für die Bachelor-Studiengänge	20
3 Steigende Bewerber- und Immatrikulationszahlen	21
4 Osteuropäischer Studentenaustausch an der Fachhochschule Meißen	21
5 Meißner Hochschuldialog	23
6 Ergänzung des Medienbestandes der Bibliothek durch E-Books	24
7 Novelle der Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge auf der Zielgeraden	24
8 Meißner Hochschulschriften	25
9 Termine der FHSV-FoBiZ 2016	26
Veranstaltungen	26
Studienberatung	26

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der FHSV im Blick,

ich freue mich, Ihnen die neue Ausgabe unserer Hochschulzeitung mit vielen interessanten Themen vorlegen zu können.

Nachdem unsere Mehrzweckhalle im letzten Jahr mehrfach zur Erstaufnahme asylsuchender Menschen genutzt wurde, ist seit Anfang Februar klar, dass wir nicht mehr auf der Liste der Erstaufnahmeeinrichtungen im Freistaat Sachsen stehen und auch unsere studentische Wohnanlage können wir voraussichtlich ab September teilweise wieder belegen.

Wir sind dankbar und froh, uns nunmehr wieder voll auf unser Kerngeschäft, die Aus- und Fortbildung, konzentrieren zu können. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten in- und außerhalb der FHSV-FoBiZ für die engagierte Arbeit und das Verständnis für die außergewöhnliche Situation auf unserem Campus bedanken. Studienbetrieb und Veranstaltungen laufen wieder wie gewohnt und seit April kann auch unsere Mehrzweckhalle voll genutzt werden. Somit werden auch die künftigen „Meißner Hochschuldialoge“ wieder in repräsentativer Umgebung stattfinden, wobei sich die Mensa als „Veranstaltungslocation“ auch bewährt hat.

Wir freuen uns, dass es für unseren neuen Masterstudiengang Public Governance ein enormes Interesse gibt und wir insgesamt 60 Bewerbungen für die 25 ausgeschriebenen Studienplätze vorliegen hatten. Dies ist für uns Bestätigung, dass wir damit ein Qualifizierungsangebot unterbreiten, für das es im öffentlichen Dienst einen beachtlichen Bedarf gibt.

Die Fusion der Fachhochschule mit der Akademie für öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen ist seit fast einem Jahr beschlossen und wir können resümieren, dass bisher 80 % der Maßnahmen zur Fusion umgesetzt sind.

Diese und weitere Themen, die uns bewegt haben, finden Sie in der aktuellen Ausgabe der FHSV im Blick.



Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit zudem auf eine neue Rubrik lenken, in welcher wir „Kurznachrichten“ aus allen Bereichen zusammenfassen. Hier erhalten Sie einen guten Überblick über aktuelle und künftige Aktivitäten hier an der Fachhochschule.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink that reads "Frank Nolden". The signature is written in a cursive style with a large initial 'F'.

Ihr Frank Nolden

Konzeption zum Master- studiengang Public Governance bestätigt

Die Entwicklung und Einrichtung des berufsbegleitenden Masterstudienganges Public Governance an der FHSV-FoBiZ mit dem Abschluss „Master of Science“ ist im Kontext des aktuellen Paradigmenwechsels und Strukturwandels der öffentlichen Verwaltung in Deutschland zu sehen. Seit rund drei Jahrzehnten ist die Verwaltung intensiven Reformen ausgesetzt, die unter der Überschrift New Public Management laufen. In diesem Kontext haben Leitbilder der Ökonomisierung in der Verwaltung Einzug gehalten. Neue Steuerungsformen wie z. B. Performance- und Kontrakt-Management wurden implementiert. Neben der Ökonomisierung hat zugleich eine Stärkung der sozialwissenschaftlichen Ausrichtung stattgefunden, nicht zuletzt durch das Leitbild der Bürgerkommune. An die in der Verwaltung Tätigen werden neue Ansprüche gestellt, was u. a. durch die mit den Reformkonzepten verbundene Dezentralisierung bedingt wird. Gefordert wird die Umsetzung von Leadership. All dies wird durch E-Government-Strategien, IuK-Initiativen oder Medienoffensiven unterstützt. Die Modernisierung und Bereitstellung innovativer, mediengestützter Serviceleistungen dient sowohl der Verbesserung der Verwaltungssteuerung generell (Prozessmanagement) als auch der Verbesserung der Kundenorientierung im Speziellen.

Diese Ausgangssituation bildet den Entwicklungsrahmen für den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang Public Governance. Faktisch gibt es in der Bundesrepublik nur ein sehr begrenztes Angebot an Studienmöglichkeiten für diese interdisziplinäre Ausrichtung, in der eine Symbiose aus Managementwissen und Prozessorientierung bezogen auf die öffentliche Verwaltung zu finden ist. Die Erwartungshaltung der Gesellschaft an eine moderne Verwaltung, die hohen Qualitätsstandards gerecht wird, impliziert die Bewältigung komplexer Prozesse.

Im Rahmen des Masterstudiengangs wird das Fachwissen aus den Bereichen der Verwaltungs-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vertieft und die Fähigkeit der Anwendung geeigneter Instrumentarien

aus der Informationstechnologie geschaffen, so dass die Absolventen eine interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweise entwickeln und damit den zukünftigen Anforderungen an eine moderne und innovative Verwaltung gerecht werden.

Die konzeptionellen Arbeiten zu einem weiterbildenden Studiengang Public Governance an der FHSV-FoBiZ begannen im Jahr 2013. Sie waren von der Herausforderung bestimmt, die Trennung zwischen Management und Informationstechnologie aufzuheben und einen integrierten management-, prozess- und steuerungorientierten Masterstudiengang anzubieten.

Für die Schaffung einer breiten Akzeptanz bezogen auf die Studiengangskonzeption wurde neben einer Projektgruppe der FHSV-FoBiZ auch ein wissenschaftlicher Beirat gegründet, der im März und Oktober 2015 tagte. In diesem Beirat arbeiten Vertreter der kommunalen Spitzenverbände, der sächsischen Staatsministerien, der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte, der sächsischen Kommunen sowie des sächsischen Rechnungshofes. Darüber hinaus geben auch externe Wissenschaftler aus den Bereichen E-Government und Wirtschaftsinformatik im Beirat wertvolle Impulse für die Entwicklung der Konzeption sowie die Durchführung des Studiengangs.

Die Notwendigkeit einer weiterführenden Ausbildung für potentielle Führungskräfte im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs wurde durch die Beiratsmitglieder explizit bestätigt.

Der Masterstudiengang Public Governance ist ein berufsbegleitender weiterbildender Studiengang. Er umfasst insgesamt 120 ECTS-Leistungspunkte. Der Präsenzstudienanteil beträgt ca. 20 Prozent. Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester im Rahmen einer Präsenzwoche und von bis zu zehn Wochenenden (Freitagnachmittag und Sonnabend) angeboten. Die Regelstudienzeit ist auf drei Jahre (sechs Semester) festgelegt.

Die 25 Studienplätze wurden Ende Januar 2016 ausgeschrieben. Eine am 26. Februar 2016 angebotene Informationsveranstaltung fand mit mehr als 100 Teilnehmern eine enorme Resonanz. Zum Bewerbungsschluss am 04. April 2016 lagen 60 Bewerbungen vor.

Das Zulassungsverfahren ist seit Anfang Juni 2016 abgeschlossen. Der Studiengang wird am 12. September 2016 mit einer Präsenzwoche eröffnet.

Weiterführende Informationen zum Masterstudiengang Public Governance können unter www.fhsv.sachsen.de/studium/public-governance abgerufen werden.

Prof. Dr. Isabelle Jänchen, Dozentin für öffentliche Finanzwirtschaft

Dr. Gert Hocke, Referatsleiter Studienangelegenheiten

Zweiter Absolventenjahrgang des Masterstudienganges Verwaltungsinformatik verabschiedet

Am 27. Februar 2012 nahmen nach ihrer Zulassung 22 Bewerber das Studium im Masterstudiengang Verwaltungsinformatik auf. Diese hatten sich bewusst für ein berufsbegleitendes Studienangebot entschieden, ohne bis ins letzte Detail wissen zu können, welche Herausforderungen sich aus einer Dreifachbelastung von Familie, Beruf und Studium über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren ergeben. Allein das mit 120 ECTS-Punkten im Modulhandbuch ausgewiesene Studienprogramm mit 19 Fachmodulen sowie der Masterarbeit und ihrer Verteidigung bedeutete für jeden Studiengangsteilnehmer einen Arbeitsaufwand von ca. 3600 Zeitstunden.



Die Referatsleiterin für Dienstrecht, Aus- und Fortbildung im Innenministerium, Dr. I. Weiß, überreicht die Masterzeugnisse an die Absolventin Ilona Kleist

In diesem auf drei Studienjahre verteilten Arbeitsaufwand waren insgesamt fünf Präsenzwochen an der FHSV-FoBiZ, jeweils von Montag bis Samstag, gefüllt mit 44 Lehrveranstaltungsstunden, inbegriffen. Die insgesamt 37 Präsenzwochenenden begannen in der Regel freitags 13 Uhr und endeten samstags gegen 16 Uhr. In einigen Fällen fanden auch an Sonntagen Seminare statt.

Zudem hatten die Studenten den Erfolg ihrer Arbeit auch noch in 20 Prüfungen als Klausuren, Laborabschlüsse mit Präsentationen, Projektarbeiten und mündlichen Prüfungen, sowie zum Abschluss des Studiums mit der alles krönenden Masterarbeit und ihrer Verteidigung nachzuweisen. Und wie sie das getan haben, dafür gebührt den Absolventen Respekt und hohe Anerkennung.

Zwei Absolventen/Absolventinnen schlossen ihr Studium mit dem Prädikat „sehr gut“, weitere 12 mit dem Prädikat „gut“ und vier Absolventen/Absolventinnen mit dem Prädikat „befriedigend“ ab. Damit konnte an insgesamt 18 Absolventinnen und Absolventen der akademische Grad „Master of Science“ verliehen werden.

Der Masterstudiengang Verwaltungsinformatik wird nicht fortgeführt. Die gewonnenen Erfahrungen und wesentliche Inhalte zum Thema „E-Government“ flossen in die Konzeption zum Masterstudiengang Public Governance ein, der im September 2016 startet.

Dr. Gert Hocke, Referatsleiter Studienangelegenheiten



Die Teilnehmer des Masterstudiengangs Verwaltungsinformatik, vorn Mitte: der Nachwuchs

Fusion FHSV und AVS

Mit Wirkung vom 09. Mai 2015 erfolgte die gesetzliche Eingliederung der „Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen“ und der „Akademie für öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen“ zur „Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen, Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen“ (FHSV-FoBiZ). Die eingesetzte Lenkungsgruppe im SMI billigte zur Umsetzung der Fusion einen ca. 150 Einzelmaßnahmen umfassenden Maßnahmenkatalog. Dieser Katalog beinhaltet Maßnahmen insbesondere aus den Bereichen Haushalt, Personal, Organisation und IT. In den Bereichen „Innerdienstliche Regelungen“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ wurden vor dem Hintergrund der aktuell laufenden Überarbeitung des Fachhochschulgesetzes einige Maßnahmen (z. B. die Namensänderung in Organisationsverfügungen, Änderung von Beschilderungen) zurückgestellt, um den Aufwand einer kurzfristig notwendigen erneuten Änderung zu vermeiden bzw. die damit in Verbindung stehenden Kosten zu minimieren. Leider konnte ein Teil der Maßnahmen aufgrund der dienstlichen Rahmenbedingungen wie die Unterbringung von Asylsuchenden auf dem Campus und der kurzfristigen Räumung der Studentenwohnanlage

Meißen-Bohnitzsch nicht so zügig wie vorgesehen umgesetzt werden. Inzwischen sind aber von den Einzelmaßnahmen 75 % bis 80 % bereits erledigt, so wurden u. a. bereits der Örtliche Personalrat neu gewählt und auch Beauftragte mit Sonderfunktionen neu bestellt, so dass der Vollzug der Fusion bald als abgeschlossen gelten kann.

Ulrike Zirpel, Kanzlerin



FHSV im Blick

Diskussionsforum mit BMI Dr. de Maizière an der FHSV-FoBiZ



Bundesinnenminister Dr. de Maizière und der Rektor der Fachhochschule Prof. Dr. Nolden

Am 23. Oktober 2015 besuchte der Bundesminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière, die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen, Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen.

Am Vormittag nahm er sich ca. eine Stunde Zeit, um mit Studenten, Dozenten und Mitarbeitern in der Mensa zum Asylthema zu diskutieren. Der Bundesinnenminister fand im Rahmen der Diskussion zur aktuellen Asylsituation und den sich daraus ergebenden neuen Anforderungen an die Flexibilität der Verwaltungen sehr klare Worte. Er stimmte die Studenten perspektivisch auf Veränderungen in den Aufgabenstrukturen ein. Kurzfristig, mittelfristig und auch langfristig müsse man sich ganz anderen Herausforderungen stellen als in der Vergangenheit. Er gab gleichzeitig zu bedenken, dass niemand die tatsächliche Entwicklung der Asylsituation und die sich daraus ergebenden Folgen voraussagen kann.



Diskussionsrunde mit Studenten und Dozenten

FHSV im Blick

Die Studenten der Fachhochschule waren auf die Diskussion gut vorbereitet, sehr interessiert und stellten kritische Fragen, beispielsweise zur Vernetzung der Behörden, zur Registrierung der Flüchtlinge sowie der entsprechenden Datenübertragung, der konsequenten Rückführung, dem Kirchenasyl aber natürlich auch zu Erfahrungen bei der Kriminalitätsrate. Im Anschluss an die Diskussionsrunde schaute sich der Innenminister die Erstaufnahmeeinrichtung vor Ort direkt über der Mensa an. Hier in der Mehrzweckhalle der Fachhochschule waren vom 17. Juli bis 4. Dezember 2016 durchschnittlich 150-160 asylsuchende Menschen untergebracht.

Bereits am 16. Oktober 2015 gab es im Rathaus Meißen einen Bürgerdialog mit dem Bundesinnenminister Dr. Tomas de Maizière zum Thema »Sicher leben = gut leben«. Der Rektor der FHSV-FoBiZ, Prof. Dr. Frank Nolden, moderierte die Veranstaltung.



Bundesinnenminister Dr. de Maizière im Gespräch mit den Bundeswehrsoldaten, die die Erstaufnahmeeinrichtung in der Mehrzweckhalle betreuen

Video auf YouTube.com: „Sicher leben = gut leben!“

– Bürgerdialog mit Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière am 16. Oktober 2015 in Meißen

<https://www.youtube.com/watch?v=mdw0QTY2E6A>

Die Redaktion

Unterbringung von Asylbewerbern an der FHSV-FoBiZ

Aufgrund erheblicher Kapazitätsdefizite an anderen Standorten wurde seitens des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) am 12. Februar 2015 angewiesen, dass in der Mehrzweckhalle der FHSV-FoBiZ unverzüglich alle Vorkehrungen zu treffen sind, damit dort am Folgetag bis zu 200 Asylbewerber untergebracht werden können. Dank der hervorragenden Arbeit der Mitarbeiter der FHSV-FoBiZ sowie aller anderen Mitwirkenden (Caterer, DRK, Wachschatz, Reinigungsfirma, Soziale Dienste Meißen) konnte sichergestellt werden, dass die in den Nachmittagsstunden des 13. Februar 2015 anreisenden Asylbewerber aus 12 Ländern, darunter viele Kinder, unter den geplanten Rahmenbedingungen menschenwürdig untergebracht werden konnten.

Obwohl die Unterbringung der Asylbewerber vergleichsweise sehr diszipliniert und zunächst weitgehend unproblematisch verlief, mussten im Laufe der Zeit zahlreiche, der gleichzeitigen Nutzung des Campus als Aus- und Fortbildungseinrichtung und als Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber geschuldete, den Dienstbetrieb einschränkende oder behindernde Regelungen getroffen werden, um den Anforderungen zumindest ansatzweise zu genügen. Obwohl die Erstbelegung aufgrund der direkten Übernahme von Asylbewerbern durch den Landkreis bereits am 19. Februar 2015 wieder aufgehoben wurde, erfolgte im Zusammenhang mit den steigenden Flüchtlingszahlen bereits wenige Tage später (vom 27. Februar bis 10. März 2015) eine erneute Belegung mit fast 150 Asylbewerbern.

Vor dem Hintergrund des vollen Lehr- und Fortbildungsbetriebes auf dem Campus wurde danach zunächst von einer Wiederbelegung der Mehrzweckhalle abgesehen. Allerdings erhielt die FHSV-FoBiZ den Status einer jederzeit wieder belegbaren Reserveeinrichtung. Das hatte u. a. zur Folge, dass alle ursprünglich in der Mehrzweckhalle, Mensa und Cafeteria geplanten Veranstaltungen der Hochschule, wie bspw. Prüfungen, Fachtagungen und der Hochschulsport, aber auch Veranstaltungen Dritter, ersatzlos abgesagt oder verlegt werden mussten.

Im Juli 2015 verschärfte sich die Lage dahingehend, dass ab 17. Juli 2015 nunmehr 200 Asylbewerber (davon 50 in Zelten vor der Mehrzweckhalle) auf dem Campus untergebracht werden mussten. Obwohl im Vorfeld eine rasche Räumung ausdrücklich zugesagt war, dauerte die Belegung ununterbrochen bis Mitte Dezember 2015 und brachte für den Dienstbetrieb erhebliche Probleme und Einschränkungen. Besonders bedauerlich war, dass die 8. Internationale Sommerfakultät der FHSV-FoBiZ Meißen, zu der sich über 200 Teilnehmer aus dem In- und Ausland angemeldet hatten, kurzfristig abgesagt werden musste.

Einer der größten verwaltungsseitigen Herausforderungen der letzten Jahre stellte die Räumung der hochschuleigenen Studentenwohnanlage Meißen-Bohnitzsch dar. Aufgrund der unvermindert hohen Zuzugszahlen von Asylbewerbern wurde am 3. August 2015 von Herrn Staatssekretär Dr. Wilhelm (SMI) verfügt, dass die Studentenwohnanlage mit 600 Doppelzimmerplätzen ab 7. September 2015 zur Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber umgewidmet wird.

Damit mussten innerhalb kürzester Zeit für die zum damaligen Zeitpunkt in der Anlage wohnenden 90 Studierenden neue Unterbringungsmöglichkeiten gefunden, alle Neben- und Funktionsräume geräumt und fast 700 m³ Möbel für 180 studentische Wohnplätze (die restlichen 420 Plätze sind in der Anlage verblieben) abtransportiert und letztlich bei einer Spedition zwischengelagert werden.

Die Studierenden, welche im Übrigen sehr großes Verständnis für die Situation und die Hintergründe des Umzuges aufbrachten und alle erforderlichen Arbeiten aktiv unterstützten, wurden zunächst im Notfallbelegungsmodus im Fortbildungsgästewohnbereich im Haus 3 auf dem Campus untergebracht.

Zeitgleich mit den Umzugsarbeiten bemühte sich der zuständige Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) darum, Ersatzwohnraum für die Studierenden zu finden. Im Ergebnis dessen wurden seitens des SIB 55 Wohnungen mit insgesamt 154 Plätzen bei städtischen Wohnungsunternehmen in Meißen und Neusörnewitz angemietet. Damit war es letztendlich möglich, den Unterbringungsbedarf für alle Studierenden, insbesondere auch für den Immatrikulationsjahrgang 2015, abzudecken.

Wie auch in den Vorjahren war die Situation in der Mensa durch eine hohe Nutzerfrequenz geprägt. Im Gegensatz zu den sonst üblichen Versorgungsaufgaben musste durch das Dorfner-Team um Betriebsküchenleiter Axel Simon zusätzlich rund um die Uhr die Verpflegung der zeitweise über 200 Asylbewerber auf dem Campus abgesichert werden. Dies stellte eine große Herausforderung dar, weil diese Verpflegungsleistungen fast zeitgleich mit den sonstigen Verpflegungszeiten der Mensa zu erbringen waren und darüber hinaus die Verpflegung auch den Besonderheiten der jeweiligen Kulturkreise der Asylbewerber angepasst werden musste.

Trotz dünner Personaldecke und schwieriger Rahmenbedingungen konnte die Verpflegung aller Nutzergruppen in hoher Qualität sichergestellt werden. Dabei benötigten das Engagement und die stets hohe Einsatzbereitschaft des Mensateams höchsten Respekt ab.

Nach der am 29. Januar 2016 erfolgten Zusage der Stabsstelle Asyl, den Campus der Hochschule nicht wieder als Erstaufnahmeeinrichtung zu nutzen, hat die FHSV-FoBiZ unverzüglich damit begonnen, die erforderlichen Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten durchzuführen, um insbesondere die Mehrzweckhalle und die angrenzenden Sanitärbereiche wieder in Betrieb nehmen zu können. Vor dem Hintergrund, die Mehrzweckhalle später nicht noch einmal außer Betrieb nehmen zu müssen, wurden dabei auch Arbeiten ausgeführt, die nicht ursächlich mit der Unterbringung von Asylbewerbern in Verbindung stehen, jedoch im Sommer 2016 ohnehin geplant waren. Die Mehrzweckhalle konnte ab 4. April 2016 wieder voll genutzt werden. Somit findet auch der Hochschulsport, der zwischenzeitlich in die Sporthallen der Gemeinde Zadel und des Landesgymnasiums St. Afra ausgelagert war, wieder auf dem Campus statt.

Mit Erleichterung hat die FHSV-FoBiZ von den nunmehr getroffenen Entscheidungen des SMI Kenntnis erhalten, zukünftig weder den Campus noch die Studentenwohnanlage weiter als Erstaufnahmeeinrichtung nutzen zu wollen. Die letzten Asylsuchenden haben die Studentenwohnanlage Anfang Juni 2016 verlassen. Gegenwärtig wird intensiv an der schrittweisen Wiederinbetriebnahme als hochschul-eigene Studentenwohnanlage gearbeitet. Nach der Renovierung und der Ausführung notwendiger Umbau- und Instandsetzungsarbeiten ist vorgesehen, zumindest einen Teil der Wohnplätze (80) mit Beginn des Studienjahres 2016/2017 im September 2016 wieder vergeben zu

können. Die verbleibenden 320 Plätze sollen dann spätestens Ende 2017 wieder zur Verfügung stehen.

Insgesamt gesehen kann eingeschätzt werden, dass der Aus- und Fortbildungsbetrieb auf dem Campus trotz teilweise widriger Rahmenbedingungen abgesichert werden konnte. Allen Beteiligten gebührt deshalb der besondere Dank der Hochschule für ihr aktives Mit-tun und ihr Verständnis.

Frank Roleder, Referatsleiter Allgemeine Verwaltung



Die Mehrzweckhalle als Notunterkunft

20jähriges Jubiläum des Fördervereins

Am 14.08.2015 war der „Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen e. V.“ 20 Jahre alt.

„Eigentlich wollten wir unser Jubiläum im Rahmen der für August 2015 geplanten Sommerfakultät der Fachhochschule feiern“, erklärte Vorstandsvorsitzender Werner Schnabel. Dazu kam es nicht, weil zu diesem Zeitpunkt Asylbewerber auf dem Campus versorgt werden mussten. Nun hat der Verein das Jubiläum in einer Vortragsveranstaltung im Rahmen der Reihe „Meißner Hochschuldialog“ am 2. März 2016 gewürdigt. Eingeladen waren dazu neben den Vereinsmitgliedern auch Studierende, Dozenten und Mitarbeiter der Fachhochschule. Insgesamt zählten die Veranstalter an diesem Abend ca. 120 Gäste.

Inhaltlich ging es um das Flüchtlingsthema. Kevin Hache, Absolvent der Fachhochschule Meißen und mittlerweile Sachgebietsleiter einer sächsischen Ausländerbehörde, hielt einen Vortrag mit dem Titel „Deutsches Asylrecht unter dem Einfluss des Massenzustroms“. Frank Richter, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung referierte über „Der PEGIDA-Komplex und die politische Kultur des Landes“. Außerdem wurde der Film „Asyl suchen in Sachsen“ vorgeführt, der die Zuschauer sehr beeindruckte.



Kevin Hache, Sachgebietsleiter in der Ausländerbehörde der Landeshauptstadt Dresden



Werner Schnabel, der ehemalige Kanzler der Fachhochschule, ist Mitbegründer und seit 2008 Vorsitzender des Fördervereins

Zum Jubiläumsprogramm gehörte zudem ein Rückblick des Vorsitzenden auf 20 Jahre Vereinsgeschichte. Außerdem wurde der Vereinszweck erläutert. Der Verein ist gemeinnützig tätig und fördert laut Satzung die Verbindung zwischen Forschung, Lehre und Praxis, das Zusammenwirken von Studenten, Absolventen und Dozenten, den Studentenaustausch und die Pflege internationaler Partnerschaften, die Sommerfakultäten sowie Hochschul-, Kultur- und Sportveranstaltungen.

Ein besonderes Anliegen des Vereinsvorstands ist die gesellschaftliche Präsenz in der Hochschulstadt Meißen. So organisiert der Verein zum Beispiel Vernissagen und Ausstellungen regionaler Künstlerinnen und Künstler sowie Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen.

Der Verein wirbt um Mitglieder, die mit einem Jahresbeitrag von 5,11 € das Satzungsanliegen unterstützen.



v. l. Rektor Prof. Dr. Frank Nolden und der Vorsitzende des Fördervereins, Werner Schnabel, im Gespräch mit dem Direktor der Landesanstalt für politische Bildung, Frank Richter

Kurznachrichten

1 Absolventen in die Verwaltung und Justiz verabschiedet

Im Zeitraum von August bis November 2015 schlossen insgesamt 159 Studenten ihr Studium an der Fachhochschule erfolgreich ab (Studiengang Allgemeine Verwaltung 63 Absolventen; Studiengang Steuerverwaltung 50 Absolventen; Studiengang Rechtspflege 17 Absolventen; Studiengang Sozialverwaltung 13 Absolventen; Studiengang Sozialversicherung 16 Absolventen). Die Durchfallquote betrug studiengangsübergreifend rund 12 Prozent.

Insgesamt 149 Absolventen wurden unmittelbar nach Studienabschluss vom Freistaat Sachsen, von sächsischen Kommunen, von Behörden des Bundes und anderer Bundesländer sowie von der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland überwiegend in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen bzw. in ein Beamtenverhältnis berufen. Weitere sechs Absolventen vollzogen ihren Berufseinstieg bei anderen Arbeitgebern außerhalb des öffentlichen Dienstes. Von vier Absolventen liegen der Fachhochschule keine Informationen zu ihrem beruflichen Status vor.

Dr. Gert Hocke, Referatsleiter Studienangelegenheiten



2 Neues Fachhochschulgesetz und außerordentliche Verlängerung der Akkreditierung für die Bachelor-Studiengänge

Mit Datum vom 30. März 2012 hatte die Akkreditierungsagentur ACQUIN für die Bachelor-Studiengänge Allgemeine Verwaltung, Sozialverwaltung und Sozialversicherung die jeweils mit dem „Bachelor of Laws“ abschließen, die Akkreditierung bis zum 30. September 2016 verliehen. Unsere Fachhochschule strebt die Reakkreditierung der genannten Studiengänge an.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen an unserer Fachhochschule wäre jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Durchführung des Reakkreditierungsverfahrens nicht sinnvoll.

Ein Grund dafür ist u. a., dass im Zusammenhang mit der vom Sächsischen Landtag beschlossenen Fusion der Fachhochschule mit der bisher für die Fortbildung zuständigen Akademie zur „Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen, Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen“ die Sächsische Staatsregierung vom Landtag aufgefordert wurde, zeitnah einen Gesetzesentwurf für die neu geschaffene Einrichtung vorzulegen.

Die Anhörung zum entsprechenden Referentenentwurf wurde inzwischen abgeschlossen. Das Sächsische Kabinett hat sich mit den Ergebnissen der Anhörung im April 2016 befasst und danach den Gesetzesentwurf dem Sächsischen Landtag zur Beratung zugeleitet. Erst nach der Verabschiedung des Gesetzes im Landtag kann die Fachhochschule abschließend bewerten, welche Konsequenzen sich daraus für die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung u. a. der Bachelor-Studiengänge ergeben.

Deshalb stellte die Fachhochschule im Oktober 2015 an den in der Bundesrepublik Deutschland für die Akkreditierung von Studiengängen zuständigen Akkreditierungsrat einen Antrag auf Verlängerung der Akkreditierung für die an unserer Fachhochschule angebotenen Bachelor-Studiengänge bis zum 30. September 2018. Diesem Antrag wurde vom Akkreditierungsrat bereits Anfang Dezember 2015 entsprochen.

3 Steigende Bewerber- und Immatrikulationszahlen

Durch ein intensives Marketing für die an der Fachhochschule angebotenen Diplom- und Bachelor-Studiengänge konnten wieder mehr junge Menschen für eine Berufslaufbahn im öffentlichen Dienst interessiert werden. Innerhalb eines Jahres beteiligten sich die Studienberater der FHSV-FoBiZ an insgesamt 19 Hochschultagen, Vortragsveranstaltungen an Gymnasien und bei den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie an fünf überregionalen Bildungsmessen. Große Resonanz finden auch die zwei Tage der offenen Tür, die die FHSV-FoBiZ jährlich im Januar und September durchführt. Am 19. September 2015 konnten wir ca. 700 Interessenten und zum sachsenweiten „Tag der offenen Tür an Hochschulen“ am 14. Januar 2016 ca. 250 Interessenten auf unserem Campus begrüßen. Diese Marketinginitiativen haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich für die Studiengänge der FHSV-FoBiZ zum Studienbeginn 2016 insgesamt 1714 Interessenten beworben haben. Gegenüber dem Einstellungstermin im September 2014 bedeutet dies eine Steigerung um rund 25 Prozent.

Erfreulich ist auch, dass die Immatrikulationszahlen wieder steigen. Während im September 2015 insgesamt 173 Immatrikulationen zu verzeichnen waren, werden im September 2016 voraussichtlich 223 Studenten ihr Studium an der Fachhochschule aufnehmen (Studiengang Allgemeine Verwaltung 2015: 78 und 2016: 111; Studiengang Steuerverwaltung 2015: 51 und 2016: 50; Studiengang Rechtspflege 2015: 15 und 2016: 26; Studiengang Sozialverwaltung 2015: 14 und 2016: 20; Studiengang Sozialversicherung 2015: 15 und 2016: 17).

Dr. Gert Hocke, Referatsleiter Studienangelegenheiten

4 Osteuropäischer Studentenaustausch an der Fachhochschule Meißen

Nachdem die ursprünglich geplante Sommerfakultät an der Fachhochschule Meißen durch die Situation auf dem Campus - auf dem Gelände der Fachhochschule waren von Juli bis Dezember 2015 asylsuchende Menschen untergebracht - nicht durchgeführt werden konnte, waren vom 17.-22. August 2015 30 Studenten aus der Ukraine



Verena Wurche, Studienorganisatorin am Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung, am Beratungsstand

und aus Polen auf dem Campus in der Herbert-Böhme-Straße zu einem internationalen Studentenaustausch mit den Studierenden der FHSV-FoBiZ zusammengekommen.

Das Grundanliegen war, sich zusammen mit Teilnehmern aus be-



Die Studentinnen Josefina Schulz (Projektbetreuerin) und Elisa Zitsche (v.l.) im Seminar



Die Teilnehmer bei einer Führung in der Staatskanzlei

freundeten Hochschuleinrichtungen einem verwaltungsspezifischen Thema zu widmen. Dies geschah fächerübergreifend und ließ auch Raum für gemeinsame Freizeitgestaltung und Erkundung der Region Sachsen. Damit schafften sich die Studierenden eine Basis mit gegenseitigen Kenntnissen über die jeweils anderen Rechts- und Verwaltungssysteme. Das trug zur Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei, förderte den Dialog sowie den produktiven Austausch und baute nicht zuletzt Vorurteile ab.

Die für 2015 vorgesehene Sommerfakultät mit allen bereits fertig ausgearbeiteten Projekten und Programmpunkten soll zu einem späteren Zeitpunkt, voraussichtlich 2017, stattfinden.

5 Meißner Hochschuldialog

Am 15. März 2016 wurde die Vortrags- und Diskussionsreihe des Meißner Hochschuldialogs mit der 2. Veranstaltung zum Thema „Aktuelle steuerliche Entwicklungen für juristische Personen des öffentlichen Rechts“ an der Fachhochschule Meißen fortgesetzt. Für den Vortrag konnte der bekannte Steuerrechtler und Rechtsanwalt Dr. Martin Strahl gewonnen werden. Die Besteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts wirft sowohl im Bereich der Ertrags- als auch im Rahmen der Umsatzbesteuerung ständig neue Problemfelder auf.

Im Rahmen des Vortrags wurden einige dieser Problemfelder aufgegriffen.

Neben dem Steuerabzug bei Nutzung ausländischer Datenbanken und zoll- und einfuhrumsatzsteuerlicher Fragen bei der Einfuhr wissenschaftlicher Geräte erörterte der Referent auch die im Bereich der Umsatzsteuer derzeit besonders im Fokus stehenden Fragen der Organschaft sowie der Unternehmereigenschaft der öffentlichen Hand.

Am Donnerstag, dem 09. Juni 2016, fand der 3. Meißner Hochschuldialog zum Thema „Leitbilder – Werte in der Zivilgesellschaft und in der Verwaltung“ in der Mensa der Fachhochschule statt. Die Veranstalter konnten mit Herrn Dr. Thilo Daniel den Rektor der Diakonissenanstalt Dresden als Vortragenden begrüßen, dem die Frage nach den Werten unserer Gesellschaft täglich an einer Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft begegnet. Welche Probleme sich hinsichtlich der Wertefragen in der öffentlichen Verwaltung stellen, führte der Fachbereichsleiter für die Studiengänge Sozialverwaltung und Sozialversicherung an der FHSV-FoBiZ, Herr Andreas Janning-Pott, aus.

Mit der Vortrags- und Diskussionsreihe zu aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, die drei Mal im Jahr stattfinden soll, ist an der Fachhochschule eine Veranstaltung etabliert, die einerseits Interessenten innerhalb, aber auch außerhalb der Hochschule anspricht, andererseits ein Podium bietet, auf welchem Fachleute einen Austausch über spezifische Themen pflegen können.

Die Redaktion

6 Ergänzung des Medienbestandes der Bibliothek durch E-Books

Die Bibliothek der FHSV-FoBiZ plant für 2016 die Erweiterung ihres Medienbestandes durch den Erwerb von E-Books.

Mit Hilfe von E-Books werden neue Möglichkeiten der Informationsversorgung durch eine schnelle und gezielte Bereitstellung eröffnet. Benutzer profitieren von der orts- und zeitunabhängigen und ständigen Verfügbarkeit der elektronischen Medien. Zudem können Inhalte kopiert, ausgedruckt oder mit Notizen/Bookmarks versehen werden. Mehrere Nutzer können gleichzeitig auf das Medium zugreifen. Vorteile für die Bibliothek liegen in der Einsparung von Mehrfachexemplaren sowie der Minimierung des Aufwands für Einarbeitung und Ausleihe.

Der Erwerb von E-Books ist ein sehr komplexes Thema und erfordert entsprechende Vorbereitungen.

So konnten die Mitarbeiterinnen der Bibliothek bereits verschiedene Erwerbungsmöglichkeiten (Kauf oder Lizenz, Einzeltitel oder Paket) prüfen und eine Vorauswahl relevanter Titel treffen.

Komplizierter gestaltet sich allerdings die Problematik der Zugriffs- und Nutzungsrechte durch die Verlage. Aber mit großer Unterstützung der Mitarbeiter des Zentrums für Informationstechnologie wird auch hier eine Lösung gefunden, um in naher Zukunft den Medienbestand der Bibliothek mit dem Erwerb von E-Books zu ergänzen.

Britta Slany, Leiterin Bibliothek

7 Novelle der Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge auf der Zielgeraden

Im April 2015 übermittelten die Fachbereiche Allgemeine Verwaltung sowie Sozialverwaltung und Sozialversicherung erste Vorschläge zu einer Novellierung der Prüfungsordnung für die Bachelorstudien-gänge an die Sächsischen Staatsministerien des Innern sowie Soziales und Verbraucherschutz.

Ziel der Novellierung ist zum einen die Anpassung der Prüfungsordnung an die Änderungen in der Zusammensetzung der Module und im Studienablauf, die sich aus der Studienreform im Bachelorstudien-Sozialversicherung ergeben, sowie zum anderen die Effektivierung der Prüfungsorganisation und -durchführung. In die neue Prüfungsordnung soll außerdem eine Regelung zur Anwendung einer Plagiatserkennungssoftware in den Prüfungsverfahren aufgenommen werden.

Nach einer intensiv geführten Diskussion zwischen FHSV-FoBiZ und den beteiligten Ressorts ist nunmehr absehbar, dass die neue Prüfungsordnung zum Beginn des Studienjahres 2016/2017 in Kraft treten kann.

Dr. Gert Hocke, Referatsleiter Studienangelegenheiten

8 Meißner Hochschulschriften

In Kürze erscheint das Heft 5 der Meißner Hochschulschriften. Folgende Beiträge kündigen wir Ihnen an:

- „Die Erfahrungsstufen nach dem Sächsischen Besoldungsgesetz“
Burkard Götz, Dozent am Fachbereich Steuer und Staatsfinanzverwaltung an der FHSV-FoBiZ
- „Die Zuständigkeitsvermutung der Gemeinde in Deutschland und in Polen – eine rechtsvergleichende Analyse“
Dr. Renata Kusiak-Winter
Fakultät für Rechts-, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften, Universität Wrocław / Polen
- „Auf dem Weg zur Schuldenbremse - Eine Halbzeitbilanz ihrer Umsetzung in den Ländern“
Beate Schirwitz, Lehrbeauftragte am Fachbereich Allgemeine Verwaltung der FHSV-FoBiZ

9 Termine der FHSV-FoBiZ 2016

Veranstaltungen

- Tag der offenen Tür, 17. September 2016, 09:00 bis 14:00 Uhr, an der FHSV-FoBiZ
- Tag der Rechtspflege am 21. September 2016 an der FHSV-FoBiZ
- Gemeinsames Symposium des Sächsischen Rechnungshofes und der FHSV-FoBiZ zum Thema „Nachhaltige öffentliche Finanzwirtschaft“ am 12. Oktober 2016 in Dresden, Sächsischer Landkreistag

Studienberatung

Bei folgenden externen Messen und Infoveranstaltungen informieren unsere Kolleginnen und Kollegen von der Studienberatung zu den Studienmöglichkeiten an der FHSV-FoBiZ:

- Messe „horizon“ in Leipzig
03./04. September 2016, 10:00 bis 16:00 Uhr,
Congress-Center Leipzig, Messeallee 1, 04105 Leipzig
- 9. regionale Ausbildungsmesse
10. September 2016, 09:30 bis 13:30 Uhr,
Berufliches Schulzentrum „Dr. Herrmann Schulze“ Delitzsch,
Karl-Marx-Straße 1, 04509 Delitzsch
- SiP - Studieren im Praxisverbund
15. September 2016 16:00 bis 19:00 Uhr,
Gymnasium St. Augustin
Klosterstraße 1, 04668 Grimma
- UniBörse - der Hochschultag im Landkreis
12. November 2016, 10:00 bis 13:00 Uhr,
Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde,
Am Gymnasium 1 - 3, 01744 Dippoldiswalde

Nähere Informationen finden Sie unter www.fhsv.sachsen.de



Herausgeber:

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen,
Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen

Der Rektor

Redaktion:

Christine Skokan

Gestaltung und Satz:

Zentrum für Informationstechnologie

Medienstelle

Druck:

Druckerei der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen,
Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei der
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen,
Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen

Pressestelle

Herbert-Böhme-Straße 11

01662 Meißen

Telefon: +49 3521 473644

E-Mail: pressestelle@fhsv.sachsen.de

www.fhsv.sachsen.de